

„Ich habe es als Ehre empfunden, als mir Wolfgang Ding dieses Amt antrug“

Ulf Wacker wurde zum neuen Vorsitzenden des Heimatbunds gewählt – Vorgänger Ding wurde für sein großes Engagement um das Vereinsleben gewürdigt

Edingen-Neckarhausen. (fer) „Ich will es kurz machen, bei den anstehenden Neuwahlen stehe ich als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung“, kündigte der bisherige Chef des Kultur- und Heimatbundes, Wolfgang Ding, bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Neckarhäuser „Kleintierhof“ an. Damit ging eine Ära zu Ende. Ding hatte nahezu 30 Jahre den Vorstandsposten inne und damit das Vereinsleben am Ort mitgeprägt. Zunächst als Vorsitzender des Heimatbundes Edingen und seit knapp sechs Jahren auch als Chef des fusionierten Kultur- und Heimatbundes Edingen-Neckarhausen, zugleich Dachorganisation der Vereine beider Ortsteile. Dings Nachfolge trat Ulf Wacker an, den man auch als Einzelgemeinderat vom Kommunalparlament her kennt.

„Wir wissen um die Verdienste unseres Wolfgangs“, sagte sein Stellvertreter Markus Schläfer in seiner Dankesrede. Schläfer würdigte Dings unermüdete Arbeit und dessen großes Engagement um das Vereinsleben am Ort. Es sei auch sein Verdienst gewesen, dass die Fusion von



Die Vorstandschaft des Heimatbunds um den neuen Vorsitzenden Ulf Wacker (hintere Reihe, 2.v.r.). Sein Vorgänger Wolfgang Ding (vorne, 2.v.l.) hatte nahezu 30 Jahre den Vorstandsposten inne. Auch dessen langjähriger Weggefährte Schriftführer Gerhard Fischer (hintere Reihe, li.) verabschiedete sich. Foto: Schäfer

Heimatbund Edingen und Kulturring Neckarhausen vor knapp sechs Jahren so reibungslos verlaufen sei. „Du hattest stets die Interessen beider Ortsteile und den damit verbundenen Vereinen berücksichtigt“, betonte Schläfer. Die Fusion sei damals wegweisend für die Zukunft gewesen. „Als damaliger Vorsitzender des Neckarhäuser Kulturrings, bin ich froh, dass wir diesen Schritt gemeinsam gegangen sind“, konstatierte Schläfer.

Zu Dings Nachfolger wurde Ulf Wacker gewählt. „Ich habe es zwar als Ehre empfunden, als mir Wolfgang Ding dieses Ehrenamt antrug, der zweite Gedanke war jedoch, schnell wegzurennen“, gestand Wacker schmunzelnd. Nachdem allerdings festgestanden ha-

be, dass Dings bisheriger Stellvertreter Markus Schläfer weitermache, habe er sich entschieden das Amt anzunehmen, falls beide gewählt würden. „Die Grundidee ist die: Wir machen das dann fortan als Team“, so Wacker.

Mit Schriftführer Gerhard Fischer verabschiedete sich Dings langjähriger Weggefährte ebenfalls von seinem Amt. Auch er hatte nahezu 30 Jahre diesen Posten inne. Zu seinem Nachfolger wurde Kai Bassauer gewählt. „Als Schriftführer pflegt man eine enge Zusammenarbeit mit dem Rathaus, da kommt es uns zusetzen, dass Kai Bassauer ebenso wie sein Vorgänger Gerhard Fischer dort tätig sind“, konstatierte Ulf Wacker.

Die beiden „langgedienten“ ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden mit Präsenten verabschiedet. „Bei Wolfgang Ding wird es noch eine offizielle vereinsinterne Ehrung geben, aber davor müssen erst einmal unsere Statuten geändert werden“, verriet der neue Vorsitzende. Über den weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung wird die RNZ noch berichten.